

„Auf Nachricht warten“: Dr. Gottschalk stellt Buch vor

Die Geschichte einer jüdischen Familie aus dem Böhmerwald

Zwiesel. Über 70 Jahre alte Briefe aus dem Verwandtenkreis waren der Ausgangspunkt für Dr. Regina Gottschalks Recherchen. Als sie sich intensiver mit den Dokumenten beschäftigte, trat eine bewegende Familiengeschichte zutage. Diese Geschichte hat Regina Gottschalk in ihrem Buch „Auf Nachricht warten“ (lichtung verlag) nacherzählt. Am Freitag, 12. Mai, 20 Uhr, wird sie das Buch in der Stadtbücherei Zwiesel vorstellen.

Die Stadtbücherei und der lichtung verlag laden zu dieser Lesung im Rahmen des Projekts „Kulturregion Bayern – Böhmen 2017“ ein. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung wird gefördert vom Bayerischen Finanzministerium.

„Auf Nachricht warten“ zeichnet die Geschichte der jüdischen Familie Getreuer aus dem Böhmerwald in den Jahren der nationalsozialistischen Verfolgung nach. In Schwanenbrückl lebt das Ehepaar Getreuer mit vier Kindern als einzige jüdische Familie im Dorf. Die Getreuers führen ein Gemischtwarengeschäft und einen Spitzengroßhandel. Durch das



Regina Gottschalk wird am kommenden Freitag, 12. Mai, um 20 Uhr ihr Buch in der Stadtbücherei Zwiesel vorstellen.

– F.: lichtung verlag

Münchner Abkommen 1938 fällt ihre Heimat an das Deutsche Reich; die Familie wird zur Flucht ins vermeintlich sichere Prag gezwungen. Den erwachsenen Kindern gelingt es rechtzeitig zu emigrieren, die Eltern sollen später nachkommen. Mittels Briefen versucht die auseinandergerissene Familie den Zusammenhalt zu bewahren. Das Warten auf Nachricht bestimmt das Leben der getrennten Familie. Schließlich werden die Eltern deportiert



Die Geschichte einer jüdischen Familie aus dem Böhmerwald wird in „Auf Nachricht warten“ geschildert (17,90 Euro, ISBN 978-3-941306-20-2).

und ermordet. Die Kinder warten noch lange vergeblich auf Nachricht ...

Mit Hilfe der erhalten gebliebenen Briefe und Tagebuchaufzeichnungen, mit einigen Fotos und anderen Zeitdokumenten gelingt es Regina Gottschalk, die Lebensbedingungen der Betroffenen und ihre seelische Verfassung, die Ängste und Hoffnungen der Familienmitglieder lebendig nachzuerzählen. Zugleich ein detailliert recherchiertes und ergreifendes Bericht.

– bbz